

#eQuali19: Berufliche Bildung wird digital

CoDiCLUST präsentiert Digitales Lernen im Sensorik-Netzwerk auf Bundesebene
Fachtagung des BMBF zeigt: Virtual und Augmented Reality auf dem Vormarsch

BONN. Lernen und Beruf digital verbinden – das war das Leitthema der 400 Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik und Praxis, die sich bei der 10. eQualification des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im World Conference Center Bonn Ende Februar versammelt hatten. Den Austausch der 80 Projekte zur Entwicklung digitaler Lernmedien für die berufliche Bildung bereicherte unser CoDiCLUST-Team mit konkreten Ergebnissen aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen des bayerischen Sensorik-Netzwerks. Die SPS begleitet derzeit Mitglieder und Partner bei der Entwicklung von „Roadmaps für Digitales Lernen“. Diese Meilensteinpläne verbinden Strategie mit konkreten operativen Maßnahmen. Unternehmen können Hands-on-Workshops nutzen, um Akzeptanz für Digitales Lernen bei den Mitarbeitern oder erste Erfolgserlebnisse durch den angeleiteten Dreh kurzer Lernvideos schaffen. Ebenso startet die Seminarreihe „Lotsen für Digitales Lernen“ als neue Qualifizierungsmöglichkeit im Mai. Alleistellungsmerkmal des Regensburger Projektteams, zu dem auch SoWiBeFo e.V. und die Universität Regensburg zählen: der „Coach für Digitales Lernen“.

Die Statuskonferenz eQualification des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist das jährlich stattfindende Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung. „Von der Arbeits- zur Lernwelt. Perspektiven, Chancen und Erfahrungen aus der vernetzten Zukunft“ lautete das Motto des ersten Tages. Die Hamburger Trendexpertin Birgit Gebhardt wagte zum Auftakt in ihrem Impulsvortrag den Blick in die Zukunft, diskutierte Machbarkeitsoptionen aus Technologie und Forschung: Wie passen Impulse aus dem globalen Wettbewerb, sozialpolitische

Veränderungen und kulturelle Fragen zu Individuum und Gesellschaft zusammen?



Trendforscherin Birgit Gebhardt. Quelle: SPS

Im Zuge einer Projektausstellung konnten die Teilnehmer auf eine kleine „Deutschlandreise“ gehen. Die Ergebnisse aus der Projektarbeit vergangener Förderschwerpunkte, die sich allesamt dem Thema „Digitales Lernen“ widmeten, zeigten deutlich: Virtual oder Augmented Reality sind Trendthemen, die in den nächsten Jahren in der beruflichen Bildung verstärkt Einzug halten werden. Das CoDiCLUST-Projektteam holte sich hier für die eigene Arbeit zahlreiche Impulse auf dem bundesweiten Parkett.



Das CoDiCLUST-Team berichtet aus eigener Erfahrung: Wie sorgen Netzwerke dafür, dass digitale Lernmedien in KMU schneller, einfacher zum Einsatz kommen? Quelle: SPS

Fortschrittsgläubigkeit und skeptischer Neugier

Der positiven digitalen Utopie aus der Trendforschung von Tag 1 folgte mit dem Vortrag von Prof. Dr. Sascha Friesike ein interessanter Gegenpart an Tag 2. „Vernetzung funktioniert, wenn Menschen an einer Sache gemeinsam arbeiten“, so Friesike, der in seinem Impulsvortrag nebst kritischen Stellungnahmen auch Handlungsempfehlungen für mehr Innovationsfähigkeit gab. In seiner Keynote hob er hervor, dass die Herausbildung kritischer Urteilsfähigkeit und zentraler Grundfertigkeiten in der Nutzung der Möglichkeiten digitaler Lernmedien entscheidend sind. Nicht derjenige, der vermeintliche Trends imitiert, werde effektiv sein. Erfolgsversprechender sei vielmehr die Zusammenarbeit mit Partnern, die mit ihrem Fachwissen – aber ohne Verkaufszwang – dabei unterstützen, Lernsysteme in Unternehmen durch den Einsatz digitaler Medien effektiver und effizienter zu machen.

Genau das ist auch das Ziel des Projekts CoDiCLUST: im Projektverbund soll die SPS langfristig als kompetente Anlaufstelle für Fragen zum Thema „Digitales Lernen“ Know-how aufbauen, um Netzwerkmitglieder beraten und begleiten zu

können. Friesikes Ausführungen waren also eine Steilvorlage für den Ansatz der „Roadmaps für Digitales Lernen“, die derzeit im Sensorik-Netzwerk entstehen.

„Ein konstruktiver Austausch in toller Atmosphäre. Aus sämtlichen Förderrichtlinien erhielten wir tolle Einblicke und neuen Input“, so der Konsens der CoDiCLUST-Vertreter Alexander Krauß (SoWiBeFo e.V.), Maximilian Winter (SPS), Larissa Mayr und Tobias Mannhart (beide Universität Regensburg). Besonderes Interesse für die Arbeit in einem Netzwerk war dabei natürlich der Umgang mit Offenen Bildungsmaterialien. In der gut besuchten „Projektlupe“, in der unser Team selbst Details zur Projektarbeit präsentierte, stand die Begleitung der Weiterentwicklung der Lernsysteme in den Unternehmen des bayerischen Sensorik-Netzwerks im Vordergrund. Die Etablierung der sogenannten „Coaches für digitales Lernen“, kompetenten Ansprechpartnern im Netzwerkmanagement als Anlaufstelle für alle Fragen rund um „Lernen 4.0“, erwies sich dabei als Alleinstellungsmerkmal. Im Gegensatz zu diesem gesamtheitlichen Ansatz hatten bisherige Projekte oft nur auf singuläre Innovationen fokussiert.



Alexander Krauß (SoWiBeFo, 1. v. l.), Maximilian Winter (SPS, 2. v. r.), Larissa Mayr und Tobias Mannhart (beide Universität Regensburg) präsentierten CoDiCLUST in Bonn. Quelle: SPS

KONTAKT

Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleitung CoDiCLUST

Tel.: +49 941 630916-13
E-mail: s.fuchs1@sensorik-bayern.de
Website: www.sensorik-bayern.de



Details zur Seminarreihe „Lotsen für Digitales Lernen (IHK)“ auch unter: <https://www.sensorik-bayern.de/lotse-fuer-digitales-lernen>.
Als Ansprechpartner steht Ihnen Maximilian Winter (m.winter@sensorik-bayern.de) zur Verfügung.